



Einstiegsgeschichte: Neu aufgerollt

Inspektor Waldmann starrt nachdenklich aus seinem Bürofenster am Amselweg. In drei Monaten steht seine Pensionierung an. Eigentlich freut er sich auf die Zeit danach, auf die freie Zeit für seine Familie, für Reisen und endlich auch mal wieder Zeit für sein Hobby, das Segelfliegen. Doch alles wäre viel schöner, wenn er seinem Nachfolger einen aufgeräumten Schreibtisch hinterlassen würde. Aber da gibt es diesen einen Fall, an dem sie immer wieder seit Jahren dran sind, jedoch den Täter nie gefunden haben. Zahlreichen Zeugenaussagen sind sie nachgegangen, viele, viele Alibis haben sie überprüft. Und doch ist es ihnen nicht gelungen, Monika Steins' Mörder zu finden.

Monika Steins – Waldmann erinnert sich noch zu gut an die Tote – lag auf dem Teppich ihres Wohnzimmers, direkt vor dem Weihnachtsbaum. Ihr Gesicht zeigte einen überraschten Ausdruck. So als wenn sie nicht fassen könnte, dass der Mensch, der ihr gegenüberstand, ihr Mörder würde.

Wer war dieser Mensch? Dass Waldmann das bis jetzt nicht herausgefunden hatte, wurmte ihn. Seufzend zog er noch einmal ihre Akte hervor und studierte sie. Dann trommelte er seine Belegschaft zusammen.

„Leute, tut mir leid“, sagte er, als sie sich alle um den Tisch versammelt hatten. „Es geht noch einmal um den Tod von Monika Steins. Ich bin mir ganz sicher, dass wir irgendwas übersehen haben.“

Die Kollegen seufzten. „Wir haben jeden Stein dreimal umgedreht“, sagte einer.

„Und doch“, beharrte Waldmann. „Lasst uns den Fall noch einmal ganz von vorne aufrollen.“ Die Kollegen verdrehten die Augen.

„Bitte“, fügte Waldmann hinzu. „Das wäre mein schönstes Abschiedsgeschenk.“

Wer war der Täter?

Lösung:

Aufgabenstellung:

1. Lest euch gegenseitig den Inhalt der Karten vor.
2. Versucht dann, die Frage zu lösen. Dabei müsst ihr die Karten so anordnen, dass sie eine bestimmte Ordnung ergeben. Es ist nicht nötig, alle Karten einzusetzen.
3. Klebt nun die geordneten Karten auf ein Plakat. Markiert die Stellen, an denen Verbindungen zu den anderen Ordnungen bestehen. Ergänzt gegebenenfalls passende Oberbegriffe.
4. Löst nun die Frage und notiert die Lösung auf dem Arbeitsblatt.



Monika Steins wurde am Nachmittag des Heiligen Abends 2015 in ihrer Wohnung erdrosselt.

Ihr Gesicht hatte einen überraschten Ausdruck.

Keine Spur deutete darauf hin, dass sie sich gewehrt hatte.

Es gab keine Einbruchspuren, Monika muss den Täter freiwillig in ihre Wohnung gelassen haben.

Für den Heiligabend hatte Monika ihren Freund Tim Kern eingeladen.

Der Todeszeitpunkt wurde auf 15.00–17.00 Uhr festgelegt.

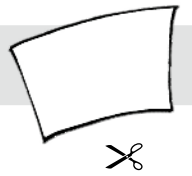
Tim Kern traf um 19.00 Uhr ein und fand Monika erdrosselt vor.

Als Alibi gab er an, gegen 15.30 Uhr im Edeka einkaufen gewesen zu sein.

Monika chattete oft mit einem Mann, der sich Christian Müller nannte.



Wie der Chatverlauf ergab, vertraute sie ihm viele private Dinge an, z. B. ihre Adresse.



Die Überprüfung des Chatprofils ergab, dass es sich dabei um ein Fake-Profil handelte.

Am Tatort fand die Polizei Fingerabdrücke von Tim Kern und Sabine Schmelzer.



Monikas Freundin Sabine Schmelzer war gegen 15.00 Uhr zu Besuch.

Sabine verließ die Wohnung gegen 15.30 Uhr.



Die Nachbarn sind sich sicher, den Schatten eines Mannes gesehen zu haben, der gegen 17.00 Uhr aus der Wohnung kam.

Die Nachbarn hörten keine Hilfeschreie.

Monika Steins war 42 Jahre alt, sie war ledig und hatte keine Kinder.

Tim Kern besaß einen Wohnungsschlüssel.

An Christian:
Für mich steht fest, dass ich mich von Tim trennen werde – ich weiß nur noch nicht, wie ich es ihm beibringen soll.

Die Videokamera bestätigte Kerns Einkauf um 15.30 Uhr im Edeka.